

Sonderdruck

Termine im Blick behalten

TPG ProjectLink – Multiprojektmanagement mit Microsoft Project Server vereinfachen

Gerade in großen Organisationen spielen Multiprojektmanagement und Programmmanagement eine wichtige Rolle. Um die Projektlandschaft effizient steuern zu können, sollte der Programmmanager jederzeit in der Lage sein, schnell einen Überblick über Terminverschiebungen zu bekommen. Wird Microsoft Project Server als Projektmanagement-Tool eingesetzt, stehen von Haus aus Funktionalitäten für das Arbeiten mit mehreren Projekten zur Verfügung, wie z.B. die Verknüpfung von Vorgängen verschiedener Projekte oder das Einfügen externer Vorgänge. Bei externen Vorgangsverknüpfungen besteht jedoch das Problem, dass Project beim Öffnen des Plans alle mit dem externen Plan verknüpften Vorgänge automatisch verschiebt, falls sich dort Termine geändert haben. Für den Projektleiter ist es dadurch schwierig, die Verschiebungen nachzuvollziehen.

Hier setzt TPG ProjectLink von der Firma TPG an. Es wurde entwickelt, um im Multiprojektmanagement den Informationsaustausch zwischen Projekten mit Hilfe externer Links zu erleichtern. Das Tool ermöglicht es, unterschiedliche Varianten von externen Vorgangsverknüpfungen zu erstellen, ohne dass diese die ursprüngliche Planung ungewollt verändern. Neben reinen Terminen kann TPG ProjectLink auch weitere relevante Informationen wie z.B. Kosten austauschen. Darüber hinaus ermöglicht das Tool, relevante Vorgänge und Meilensteine aus Teilprojekten in einem eigenen Programmplan zu aggregieren. Das vereinfacht das Multiprojektreporting und –management, da ein Programmmanager mit Hilfe eines solchen Plans einen schnellen Überblick über ein komplexes Programm gewinnen kann, ohne jeden einzelnen Task der Subprojekte betrachten zu müssen.

Funktionsweise von TPG ProjectLink

Der Einsatz von TPG ProjectLink ist nur in Kombination mit einem Project Server möglich, da das Tool für das Multiprojekt- und Programmmanagement in großen Organisationen entwickelt wurde, wo ein Server ohnehin Voraussetzung für die Zusammenarbeit ist.

TPG ProjectLink ist so konzipiert, dass es sich spezifisch an die Anforderungen des Kunden anpassen lässt. Das bedeutet, jeder Use Case des Kunden kann durch einen spezifischen Linktyp umgesetzt werden. Das Tool besitzt dazu eine Konfigurationsoberfläche, die zentral auf dem Server ausgeführt wird und über die ein Administrator

Autor



Hendrik Sander

Wirtschaftsinf.(Univ.),
Consultant im Bereich
Einbettung & Optimierung

von vernetzten Projektsystemen in
Kundenprozesse

Kontakt: h.sander@solvin.com

Mehr Informationen unter:

projektmagazin.de/autoren

ähnliche Artikel

in den Rubriken:

[Software-Besprechungen](#)

Service-Links



[TPG The Project Group](#)

[Demo beantragen](#)

organisationsweit kundenspezifische Anforderungen konfigurieren kann. Diese Konfiguration wird dann mit Hilfe eines Webservices auf die Project Clients verteilt. TPG ProjectLink bringt von sich aus drei Standard-Linktypen mit, die weiter unten in diesem Artikel beschrieben werden.

Project Link integriert sich direkt in die Menüleiste des Project Clients und kann von dort aus aufgerufen werden (Bild 1).



Im Folgenden wollen wir TPG ProjectLink aus Benutzersicht anhand des folgenden Einsatzszenarios betrachten:

Die Meilensteine aller Teilprojekte eines bestimmten Programms sollen in einem Programmplan dargestellt werden. Der Programmleiter kann sich so schnell einen Überblick über die Termine verschaffen, um Abweichungen und deren Auswirkungen auf das Programm frühzeitig erkennen und darauf reagieren zu können – z.B. indem er mit dem jeweiligen Projektleiter Rücksprache hält oder die Auswirkungen im Lenkungsausschuss berichtet. Des Weiteren haben die verschiedenen Teilprojekte untereinander Abhängigkeiten.

Der TaskPicker

Abhängigkeiten in Einzelprojekten darstellen

Mithilfe des TaskPickers kann ein Teilprojektleiter die für ihn relevanten Meilensteine und Vorgänge aus anderen Teilprojekten heraussuchen und in seinen eigenen Projektplan einbinden. So erhält er schnell einen Überblick über etwaige Terminverschiebungen bei den gewählten Vorgängen oder Meilensteinen. Um eine Verlinkung anzulegen, öffnet er seinen Projektplan, verbindet sich mit dem Project Server und markiert im Projekt den Vorgang, zu dem er eine Verlinkung einfügen möchte.

Als nächstes ruft er den TaskPicker über die Menüleiste von TPG ProjectLink auf (siehe Bild 1) und wählt im entsprechenden Dialog (Bild 2) auf der linken Seite das entsprechende Teilprojekt, auf der rechten Seite den zu verlinkenden Vorgang aus dem Teilprojekt aus. Anschließend kann er die Verknüpfungsart (den Linktyp) festlegen.

TPG ProjectLink bietet dazu die Varianten "SoftLink" (standardmäßig konfiguriert) und "MirrorLink" an. Ein SoftLink verwendet man dann, wenn man reine Informationen zu einem Vorgang einfügen möchte. Er kopiert die Terminplandaten aus dem Quellprojekt nur zur Information in den eigenen Projektplan. Das Tool schreibt die Daten dazu in benutzerdefinierte Felder, wie z.B. "Start10" und "Ende10", des ausgewählten Vorgangs. Der eigene Plan wird dabei nicht verändert. Diese Termindaten können mit "Bordmitteln" von Project sehr gut im Gantt Diagramm dargestellt werden (Bild 3).

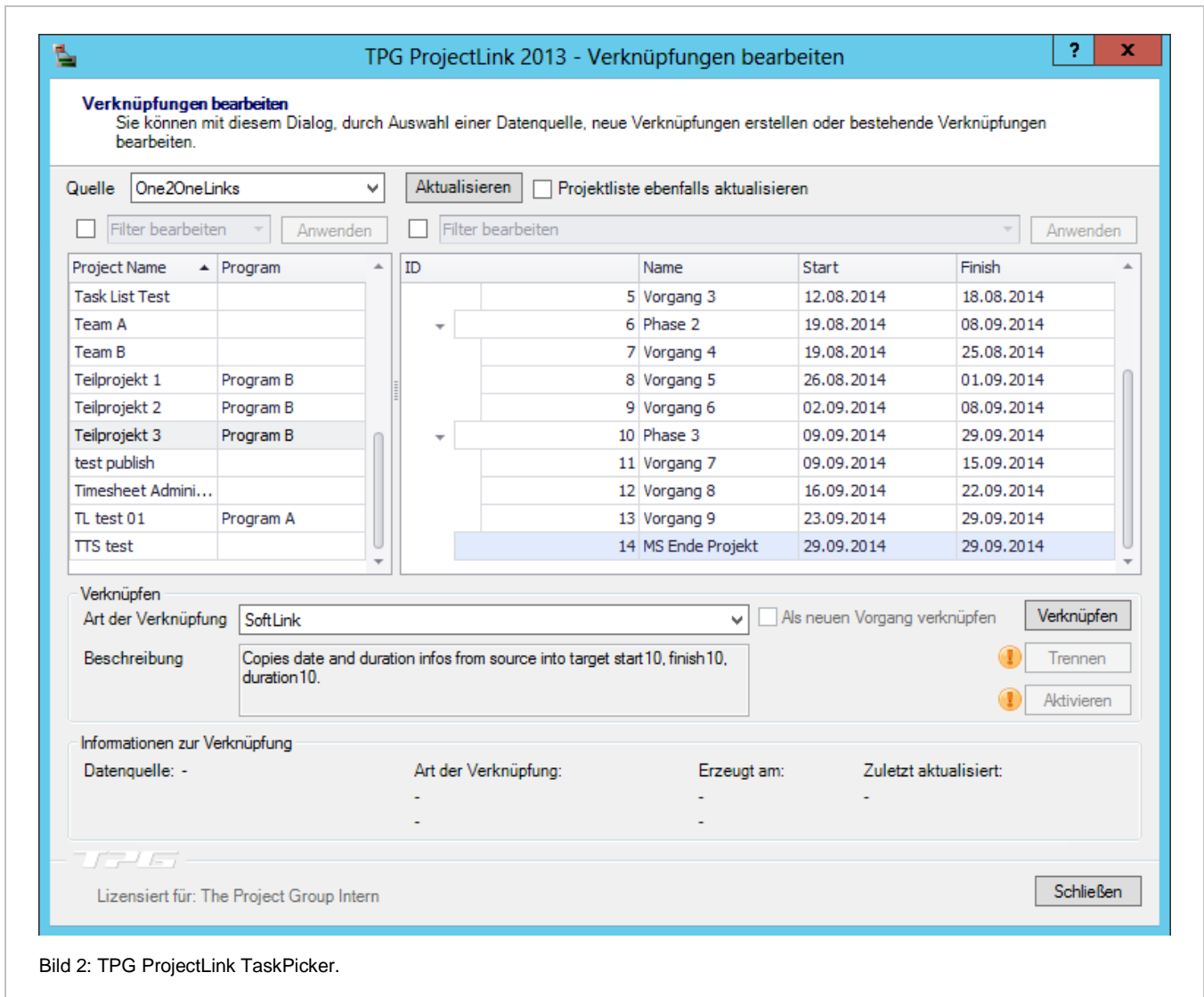
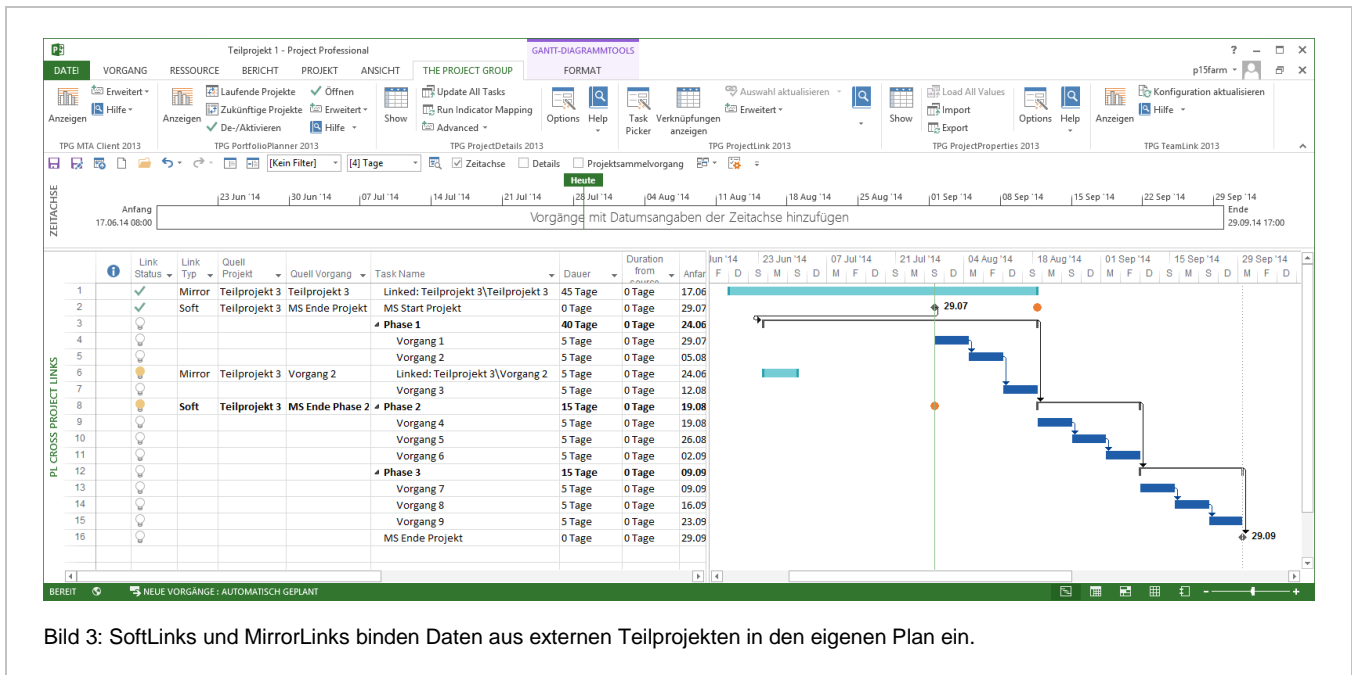


Bild 2: TPG ProjectLink TaskPicker.

Ein MirrorLink ist dagegen eine vollständige Kopie des Vorgangs aus dem Quellprojekt. Man setzt ihn ein, um zusätzlich Abhängigkeiten zwischen dem gespiegelten Vorgang und existierenden Vorgängen im Plan herzustellen. TPG ProjectLink fügt dazu die Daten in eine neue Zeile des eigenen Plans an einer vom Benutzer definierten Stelle ein. Diese kann unter- oder oberhalb des ausgewählten Vorgangs bzw. am Ende oder Anfang des Planes liegen. (siehe Bild 3: MirrorLink).

Möchte der Projektleiter eine Verknüpfung wieder trennen oder deaktivieren, weil er sie dauerhaft bzw. vorübergehend nicht mehr benötigt, ist das ebenfalls über den TaskPicker möglich.



Meilensteine aus Teilprojekten zusammenfassen

Als dritte Verlinkungsmöglichkeit bietet der TaskPicker die Funktion "Rollup", die vor allem für Programmleiter gedacht ist und diesen ermöglicht, eine Meilensteinübersicht aus mehreren Teilprojekten zu erzeugen (Bild 4). Der Programmleiter erstellt dazu i.d.R. zunächst ein leeres Projekt und wählt anschließend einen speziellen Linktyp aus. Dieser Linktyp stellt mit Hilfe einer Datenbankabfrage beliebige, vorher festgelegte Elemente (Sammelvorgänge, Meilensteine, Vorgänge) auf Basis vorher definierter Kriterien aus Teilprojekten des Programms zusammen. Diese Elemente werden dann als neue Zeilen in den Programmplan eingefügt.

Der Hersteller liefert TPG ProjectLink standardmäßig mit einem einfachen Meilenstein Rollup aus, das alle Meilensteine eines Programms zurückgibt. Der Programmleiter kann diese Meilensteine in seinem Plan editieren, indem er z.B. Stichtage einträgt. Mit Hilfe einer weiteren Verlinkungsart, des sogenannten "BackLinks", kann der Teilprojektleiter anschließend diese Stichtage automatisiert zurück auf seine Meilensteine schreiben. Auf diese Weise ist es dem Programmleiter möglich, das gesamte Programm zu steuern, ohne dass er Zugriffsberechtigungen auf die Teilprojekte benötigt. Trotzdem bekommen die Teilprojektleiter alle nötigen Informationen, um ihr Teilprojekt an die Programmvorgaben anzupassen.

Der TaskPicker-Dialog lässt sich durch den Administrator sehr gut an die Bedürfnisse der jeweiligen Organisation anpassen. Diese Anpassungen sind linktypspezifisch, d.h. es ist z.B. möglich, die Projektauswahlliste über eine SQL-Abfrage auf einen bestimmten Projekttyp einzuschränken (z.B. alle Projekte vom Typ Teilprojekt). Weiterhin kann man die Liste der Verlinkungsarten konfigurieren (z.B. nur SoftLink) oder die Datenquelle frei auswählen. Auch die Liste der Projekte sowie die der Vorgänge kann über Filter nach bestimmten Kriterien (z.B. nur Meilensteine) eingeschränkt werden.

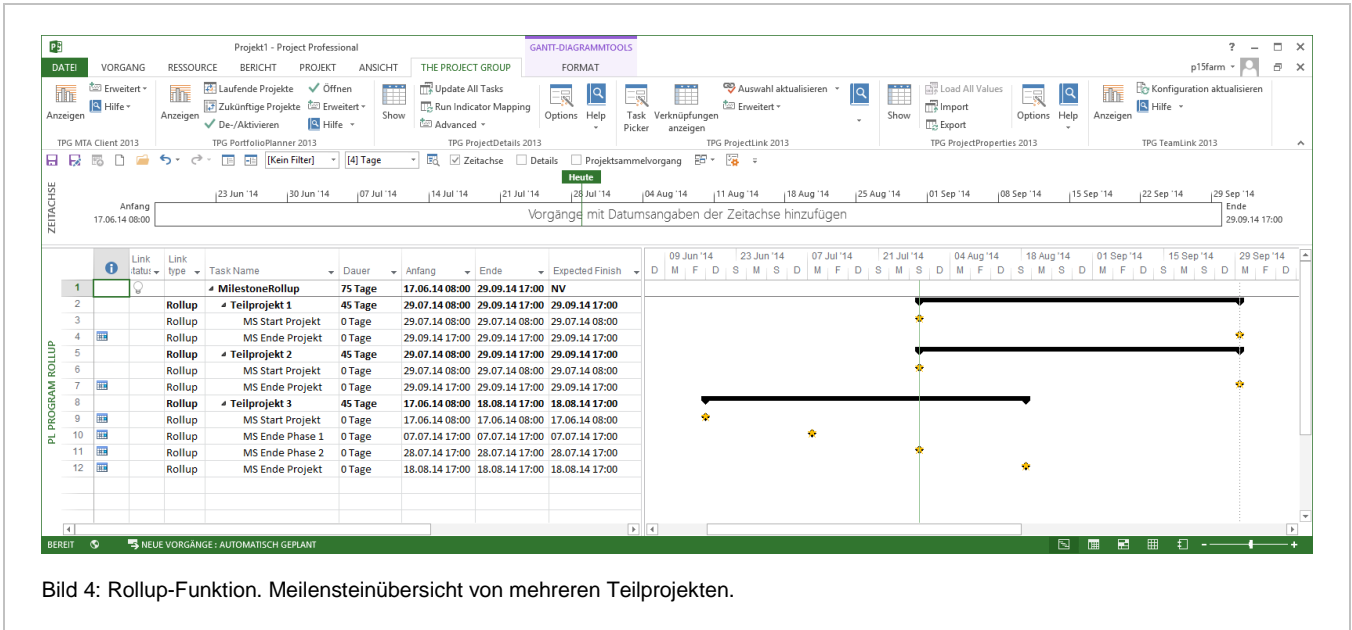


Bild 4: Rollup-Funktion. Meilensteinübersicht von mehreren Teilprojekten.

Verknüpfungen im Projektplan darstellen

Nach Verlassen des TaskPickers kann sich der Anwender die Verknüpfungsinformationen im Projektplan anzeigen lassen. Dazu wählt er eine passende benutzerdefinierte Ansicht, wie z.B. die mitgelieferte Ansicht "Links" (Bild 5). In dieser gibt es u.a. eine Ampel "Linkstatus", die anzeigt, ob ein Link aktiv oder inaktiv ist sowie spezielle Balken- und Meilenstein-Formatierungen, die z.B. Terminverschiebungen zwischen dem Programmterminplan und den Teilprojektplänen (Quellprojekten) verdeutlichen oder Abhängigkeiten in den Teilprojekten zu den anderen Teilprojekten kenntlich machen. Eine mögliche Erweiterung dieser Ansicht wäre eine Ampel "Termin Link", die als schneller Indikator anzeigt, ob es im Teilprojekt eine positive oder negative Terminverschiebung gegeben hat.

	Link Status	Link Typ	Quell Projekt	Quell Vorgang	Task Name	Dauer	Dauer von Quelle	Anfang	Anfang von Quelle	Ende	Ende von Quelle
1	✓	Mirror	Teilprojekt 3	Teilprojekt 3	Linked: Teilprojekt 3\Teilprojekt 3	45 Tage	0 Tage	17.06.14 08:00	NV	18.08.14 17:00	NV
2	✓	Soft	Teilprojekt 3	MS Start Projekt	MS Start Projekt	0 Tage	0 Tage	29.07.14 08:00	18.08.14 17:00	29.07.14 08:00	18.08.14 17:00
3	⚪				Phase 1	40 Tage	0 Tage	24.06.14 08:00	NV	18.08.14 17:00	NV
4	⚪				Vorgang 1	5 Tage	0 Tage	29.07.14 08:00	NV	04.08.14 17:00	NV
5	⚪				Vorgang 2	5 Tage	0 Tage	05.08.14 08:00	NV	11.08.14 17:00	NV
6	⚪	Mirror	Teilprojekt 3	Vorgang 2	Linked: Teilprojekt 3\Vorgang 2	5 Tage	0 Tage	24.06.14 08:00	NV	30.06.14 17:00	NV
7	⚪				Vorgang 3	5 Tage	0 Tage	12.08.14 08:00	NV	18.08.14 17:00	NV
8	⚪	Soft	Teilprojekt 3	MS Ende Phase 2	Phase 2	15 Tage	0 Tage	19.08.14 08:00	28.07.14 17:00	08.09.14 17:00	28.07.14 17:00
9	⚪				Vorgang 4	5 Tage	0 Tage	19.08.14 08:00	NV	25.08.14 17:00	NV
10	⚪				Vorgang 5	5 Tage	0 Tage	26.08.14 08:00	NV	01.09.14 17:00	NV
11	⚪				Vorgang 6	5 Tage	0 Tage	02.09.14 08:00	NV	08.09.14 17:00	NV
12	⚪				Phase 3	15 Tage	0 Tage	09.09.14 08:00	NV	29.09.14 17:00	NV
13	⚪				Vorgang 7	5 Tage	0 Tage	09.09.14 08:00	NV	15.09.14 17:00	NV
14	⚪				Vorgang 8	5 Tage	0 Tage	16.09.14 08:00	NV	22.09.14 17:00	NV
15	⚪				Vorgang 9	5 Tage	0 Tage	23.09.14 08:00	NV	29.09.14 17:00	NV

Bild 5: Verschiedene Links mit TPG ProjectLink erzeugt.

Verknüpfungen aktualisieren

Auf den ersten Blick etwas gewöhnungsbedürftig erscheint, dass TPG ProjectLink erst dann die aktuellen Daten anzeigt, wenn der Benutzer die Verknüpfungen aktualisiert hat. Dies geschieht über die Schaltfläche "Verknüpfungen anzeigen" (siehe Bild 1), welche zu dem in Bild 6 gezeigten Dialog führt. Auf den zweiten Blick macht ein solches Vorgehen aber durchaus Sinn. Denn so behält vor allem der Programmleiter jederzeit den Überblick über Verschiebungen in seinem Programmplan. Würde TPG ProjectLink den Plan automatisch aktualisieren, wären die Änderungen – gerade bei umfangreichen Programmplänen – schwer nachvollziehbar.

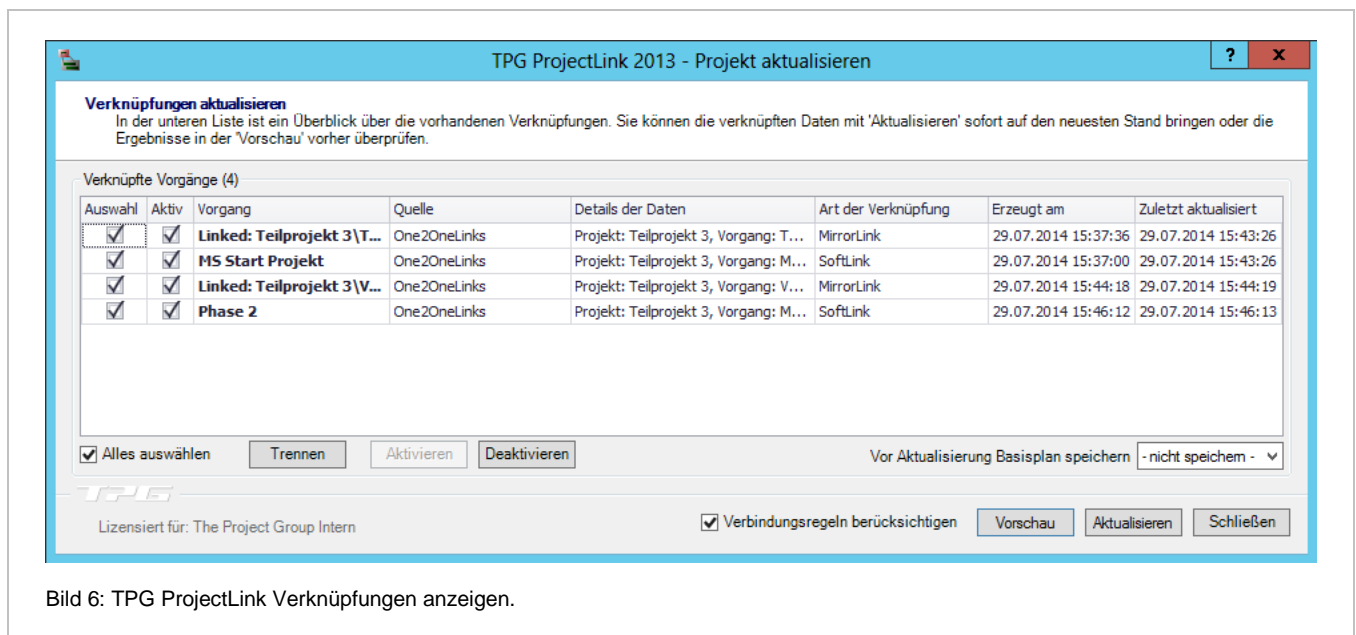


Bild 6: TPG ProjectLink Verknüpfungen anzeigen.

Durch Selektieren bzw. De-Selektieren der entsprechenden Vorgänge kann der Programmleiter selbst entscheiden, welche Verknüpfungen TPG ProjectLink mit den aktuellen Daten aus den Teilprojekten aktualisieren soll und welche nicht. Vorab hat er die Möglichkeit, einen Basisplan zu speichern oder über die Schaltfläche "Vorschau" eine Vorschau der Informationen anzusehen, die aktualisiert werden. Weiterhin kann er über den Dialog auch Verlinkungen trennen, deaktivieren oder auch aktivieren.

Ein schnellerer Weg, Verlinkungen eines Projektplans zu aktualisieren, führt über die Schaltfläche "Auswahl aktualisieren" direkt in der Menüleiste von TPG ProjectLink (siehe Bild 1). Hierzu selektiert der Anwender alle zu aktualisierenden Verlinkungen direkt im Projektplan und klickt auf die Schaltfläche "Auswahl aktualisieren".

Koordination zwischen Projekt und Linienorganisation

Ein weiteres typisches Einsatzszenario von TPG ProjectLink ist die Abstimmung zwischen einem Projekt und der Linienorganisation. Oft werden Projekte nur sehr grob z.B. in Form von Liefergegenständen geplant. Der Projektleiter gibt dabei lediglich die Rahmenbedingungen vor, während die eigentliche Planung und Ausgestaltung der Arbeit einem Teamleiter in der Linienorganisation obliegt. In einem solchen Szenario ist es hilfreich, den Projekt-

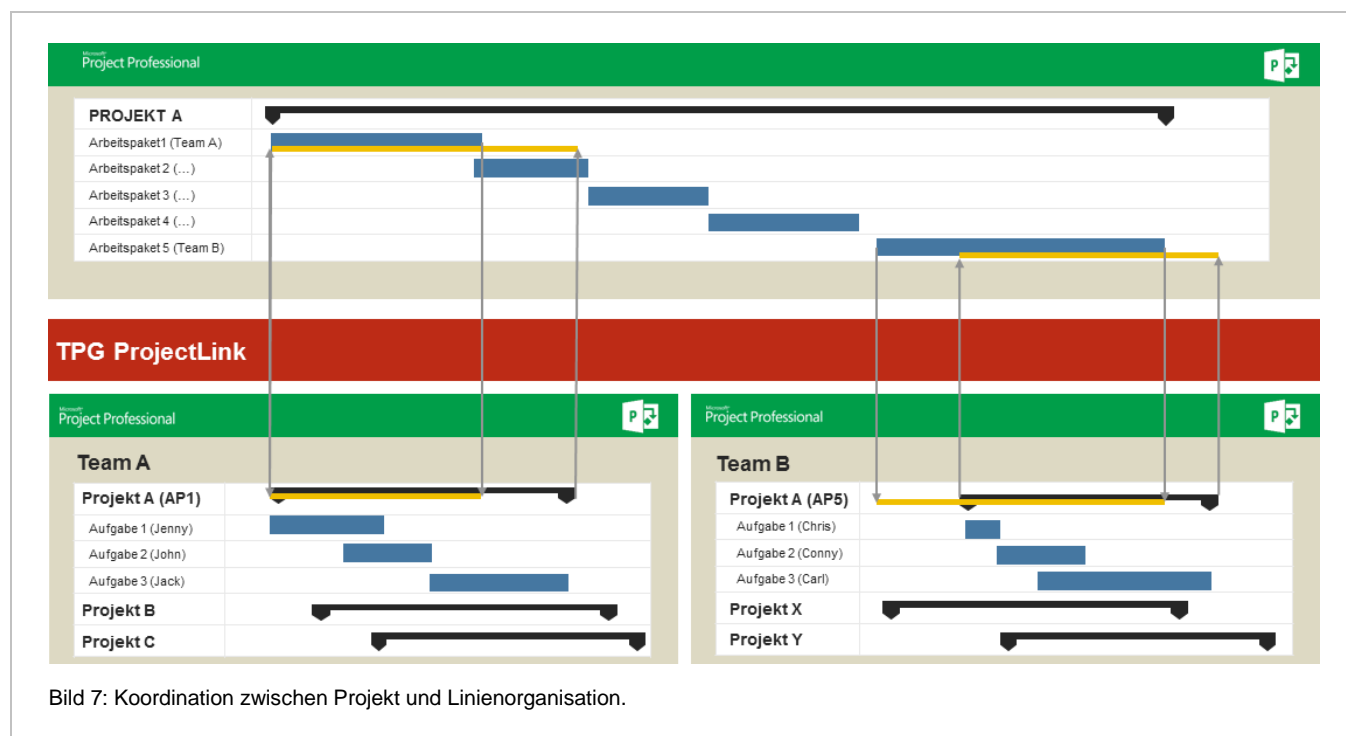
plan und den Aufgabenplan der Linienorganisation so miteinander zu verbinden, dass beide Seiten die für sie wichtigen Daten der Planung innerhalb ihres Plans sehen.

Um dieses Szenario zu realisieren, muss der Administrator spezielle, auf Soft- und MirrorLink basierende Linktypen erstellen. Da diese kundenspezifisch sehr unterschiedlich ausgeprägt sein können, geschieht das in der Regel bereits während der Einführung des Produkts. Mit den entsprechenden Linktypen ist es dann möglich, Daten von Plan zu Plan zu übertragen, ohne dabei das Zielprojekt zu verändern. Es werden also lediglich "Informationen" – z.B. Termine – aus dem Quellprojekt in das Zielprojekt übertragen und dort als zusätzliche Balken im Plan angezeigt, um den Planstand der Quelle anzuzeigen.

Wie der Abstimmungsprozess mit Hilfe einer solchen Verknüpfung erfolgen kann, zeigt die schematische Darstellung in Bild 7:

- Der Projektleiter von "Projekt A" plant ein Arbeitspaket, das "Team A" erledigen soll. Dessen Teamleiter hat einen eigenen Plan auf dem Project Server angelegt, in dem er alle Projektanfragen koordiniert. Mit Hilfe von TPG ProjectLink holt er sich die Anfrage von Projekt A in seinen eigenen Plan (Bild 7, gelber Balken unten links), um anschließend das Arbeitspaket detailliert zu planen.
- Der Projektleiter von "Projekt A" wiederum holt sich, nachdem der Teamleiter seine Detailplanung abgeschlossen hat, die Eckdaten zurück in seinen Plan (Bild 7, gelber Balken oben links), um seine Anforderung mit der Planung des Teamleiters zu vergleichen und anschließend evtl. gegensteuern zu können.

Auf gleiche Weise stimmt der Projektleiter auch die Termine für das Arbeitspaket von "Team B" ab.



Kosten

Das Lizenzmodell ist Client-Server-basiert: Das bedeutet, es wird ein Server lizenziert und pro Benutzer eine Benutzerlizenz benötigt. Der Hersteller bietet außerdem Support, Wartung und Software-Assurance an. Wenn man nur die mitgelieferten Basis-Linktypen verwendet, kann man von ein bis zwei Tagen technischer Einführung ausgehen. Zu berücksichtigen sind außerdem noch Schulungen für die Anwender und Administratoren. In der Regel werden die Benutzerschulungen integriert in die Gesamteinführung einer unternehmensweiten Projektmanagementlösung. Konkrete Preise sind beim Hersteller nachzufragen.

Systemvoraussetzungen

TPG ProjectLink funktioniert nur in Verbindung mit einem Microsoft Project Professional Client und dem Microsoft Project Server. Unterstützt werden alle Versionen ab Microsoft Project 2007.

Fazit

TPG ProjectLink stellt vor allem im Multiprojektumfeld eine einfache und durchaus sinnvolle Erweiterung für Microsoft Project dar, wenn es darum geht, sehr große Programme mit vielen Teilprojektplänen zu verwalten. Die TPG ProjectLink Menüleiste ist übersichtlich gestaltet und die Dialoge sind für die Benutzer schnell zu verstehen, sodass kein großer Schulungsaufwand entsteht. Einzig das Aktualisieren der Verlinkungen ist nicht unbedingt intuitiv, da man als Anwender erwarten würde, dass das beim Öffnen des Projektplans automatisch geschieht. Dies ist aber sicherlich eine Philosophiefrage, denn gerade bei großen Plänen möchte man als Projektleiter den Überblick bzw. die Kontrolle haben, welche Verlinkungen sich wann und warum verschieben. Weiterhin empfiehlt es sich, eine Termin Ampel anzulegen, um so einen schnellen und einfachen Indikator über Terminverschiebungen, deaktivierte und getrennte Verlinkungen zu bekommen.

Kontakt

TPG - The Project Group Informationstechnologie GmbH, Destouchesstr. 68, 80796 München, Telefon: 089 61559330, www.theprojectgroup.com

Projekterfolg ist planbar!

ProjektMagazin

Das Fachportal für Projektmanagement

Das Projekt Magazin ist das führende Fachmagazin für erfolgreiches Projektmanagement. Profitieren Sie vom Wissen renommierter Fachautoren.

Hier finden Sie alles, was Sie für den Projektalltag brauchen:

- Zugang zur größten deutschsprachigen Wissensplattform für Projektmanagement mit über 1.000 Artikeln und Tipps
- zahlreiche Werkzeuge, wie z.B. Checklisten oder Vorlagen
- ein umfangreiches PM-Glossar mit über 900 Fachbegriffen in deutscher und englischer Sprache
- Themenspecials, News, Bücher, Stellenangebote u.v.m. rund um das Thema Projektmanagement



Besuchen Sie uns unter www.projektmagazin.de